

**Betroffene Gemeinden**

Ausserberg, Baltschieder, Bitsch, Brig-Glis, Eggerberg, Lalden, Mörel-Filet, Naters, Niedergesteln, Raron, Ried-Brig, Termen und Visp

**Bevölkerung (am 31.12.2022)**

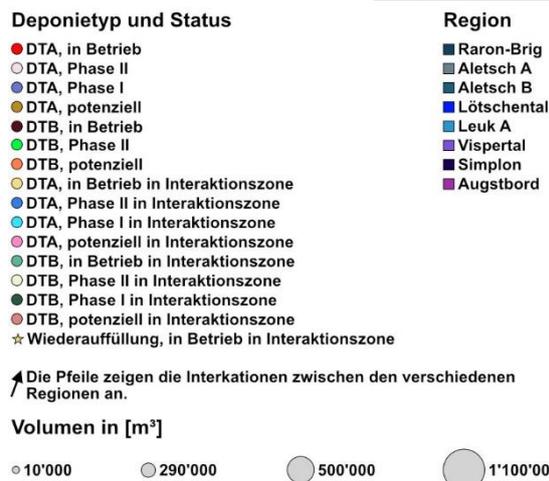
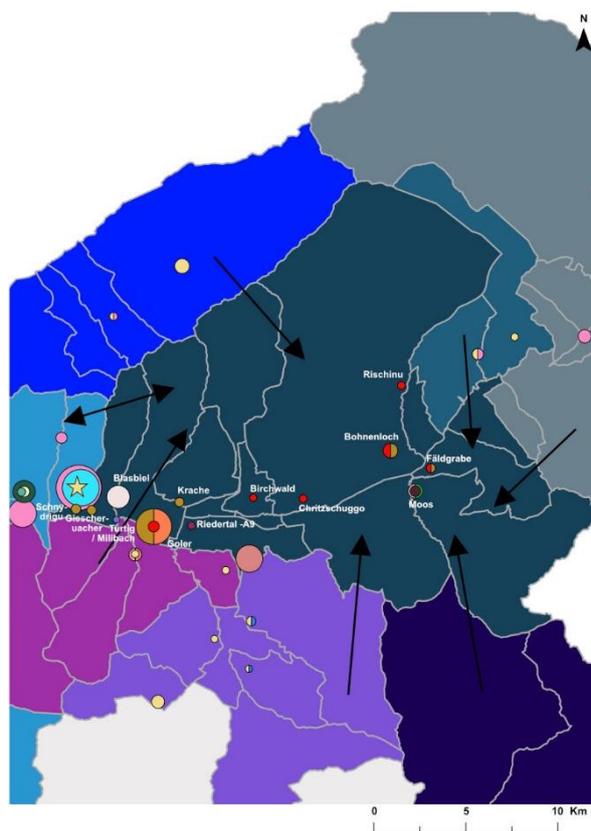
43'314 Einwohner

**Durchschnittliches Jahresaufkommen (berechnet für den Zeitraum 2017-2022) <sup>67</sup>**

770 m<sup>3</sup>/Jahr

**Durchschnittliches Jahresaufkommen pro Einwohner**

0.02 m<sup>3</sup>/Ew./Jahr



*Die oben ermittelten durchschnittlichen Jahresaufkommen sind nicht realistisch und werden daher nicht als Szenario für dieses Faktenblatt verwendet. Die bewilligten Deponien in dieser Region nehmen aufgrund der in den Bewilligungen festgelegten Einzugsgebiete nur einen geringen Teil des Abfallaufkommens auf.*

**In Betrieb stehende Deponien des Typs A**

Name	Birchwald	Bohnenloch	Chritzschuggo	Rischinu	Fäldgrabe	Goler	
<b>Verfügbares Volumen [m<sup>3</sup>]</b>	8'300	6'430	10'970	10'100	6'300	100'000 <sup>68</sup>	
<b>Durchschnittliche jährliche Verfüllung [m<sup>3</sup>/Jahr]</b>	160	70	240	310	120		
<b>Geschätzte Betriebsdauer</b>	> 20 Jahre	> 20 Jahre	> 20 Jahre	> 20 Jahre	> 20 Jahre		
<b>Betriebsdauer<sup>69</sup></b>	T	2 Jahre					10 Jahre <sup>70</sup>
	H	< 1 Jahr					

<sup>67</sup> Gemäss den bestehenden Deponien im betreffenden Gebiet.

<sup>68</sup> Dieses Deponievolumen wird voraussichtlich noch für den Autobahnbau beansprucht.

<sup>69</sup> Die Betriebsdauer wird nach zwei Szenarien bemessen: Tief: 0.8 m<sup>3</sup>/Ew./Jahr; Hoch: 2 m<sup>3</sup>/Ew./Jahr.

<sup>70</sup> Die Betriebsdauer bezieht sich auf die voraussichtliche Nutzungsdauer in Bezug auf den Autobahnbau.

## Projekte für DTA in Phase II

<b>Name</b>		Moos Typ A	Blasbiel
<b>Geschätztes Volumen [m<sup>3</sup>]</b>		unbekannt	300'000
<b>Realisierungswahrscheinlichkeit<sup>71</sup></b>		sehr hoch	gering
<b>Dauerhaftigkeit<sup>72</sup></b>	<b>T</b>	-	9 Jahre
	<b>H</b>	-	4 Jahre

## Projekte für DTA in Phase I

<b>Name</b>		Turtig / Milibach
<b>Geschätztes Volumen [m<sup>3</sup>]</b>		unbekannt
<b>Realisierungswahrscheinlichkeit</b>		mittel

## Potenzielle Standorte für DTA

<b>Name</b>	Goler (Erweiterung)	Bohnenloch (Erweiterung)	Krache
<b>Geschätztes Volumen [m<sup>3</sup>]</b>	750'000	200'000	60'000
<b>Realisierungswahrscheinlichkeit</b>	hoch	gering	gering

<b>Name</b>	Giescheruacher	Schnydrigu	Fäldgrabe (Erweiterung)
<b>Geschätztes Volumen [m<sup>3</sup>]</b>	65'000	70'000	50'000
<b>Realisierungswahrscheinlichkeit</b>	gering	sehr gering	sehr gering

<sup>71</sup> Die Wahrscheinlichkeit wird mit den folgenden Begriffen kategorisiert: realisiert, sehr hoch, hoch, mittel, gering, sehr gering. Siehe entsprechendes Kapitel.

<sup>72</sup> Die Dauerhaftigkeit wird nach zwei Szenarien bemessen: **Tief:** 0.8 m<sup>3</sup>/Ew./Jahr; **Hoch:** 2m<sup>3</sup>/Ew./Jahr. Sie wird für jede Deponie unabhängig von den anderen betrachtet.

### Realisierbarkeit der Projekte

In der Region **Raron-Brig** stehen derzeit sechs Deponien des Typs A in Betrieb. Es handelt sich um Birchwald (Eggerberg), Bohnenloch (Naters), Chritschuggo (Mund, Naters), Rischinu (Blatten, Naters), Fäldgrabe (Termen) und Goler (Raron). Für letztere werden noch rund 100'000 m<sup>3</sup> berücksichtigt, welche in den nächsten 10 Jahren voraussichtlich noch für den Autobahnbau beansprucht werden. Aktuell laufen Abklärungen, um parallel bereits eine regionale sowie kantonale Deponie im öffentlichen Interesse zu entwickeln. Für die hierzu notwendige Koordination und in erster Linie für die mit dem ASTRA sowie der DNSB abzustimmenden zukünftigen Nutzungen soll die Erweiterung der Deponie Goler als regionale sowie kantonale Deponie im öffentlichen Interesse im kRP aufgenommen werden. Dabei soll dieser Standort auch ein Kompartiment des Typs B enthalten<sup>73</sup>.

Die anderen in Betrieb stehenden Standorte haben nur eine geringe Kapazität und befinden sich überwiegend an den Talflanken, sodass sie keine wirklichen Reserven für die Region bieten, sondern eher für die wenigen umliegenden Orte. Zudem muss die Situation dieser Deponien noch geklärt werden, um sicherzustellen, dass die Betriebsbewilligungen nach den geltenden gesetzlichen Grundlagen erneuert werden können. Die DTA Fäldgrabe bildet aktuell Gegenstand von einem laufenden Regularisierungsverfahren, wobei im Rahmen dieses Verfahrens ebenfalls über die Weiterführung dieser Deponie sowie ggf. deren potenziellen Erweiterung an diesem Standort zu befinden sein wird.

Wie jede DTB hat auch der Standort Moos (Ried-Brig) eine gewisse Kapazität für die Lagerung von Abfällen des Typs A. Der Standort Blasbiel birgt aufgrund der Gesteinsqualität, der Lage sowie der Verkehrsanbindung ein interessantes Potenzial. Die Herausforderungen für diesen Standort sind eher politischer und gesellschaftlicher als ökologischer Art. Zudem wäre die kommunale Raumplanung für die Nachnutzung nach dem Felssturz zu bestimmen, damit die weitere Planung spätestens für die nächste Anpassung des BPDM erfolgen kann.

Dieses Gebiet hat nur einen einzigen im kRP enthaltenen Standort, nämlich Turtig/Milibach (Niedergesteln), doch steht dieser in Konflikt mit dem Betrieb einer AVMA am selben Ort.

Die Region Raron-Brig hat viele bekannte potenzielle Standorte, auch wenn die Planung für einige von ihnen heute noch nicht auf zuverlässigen Grundlagen erfolgen kann. Im Rahmen dieser Planung ist vorgesehen, die Standorte Goler (Erweiterung) Bohnenloch (Erweiterung), Krache (Ausserberg) und Giescheruacher (Niedergesteln) in den kRP aufzunehmen. Die Realisierung der anderen Standorte scheint zurzeit sehr unwahrscheinlich zu sein, weshalb vorgesehen ist, sie nicht in den kRP aufzunehmen. Der Standort Schnydrigu (Niedergesteln) ist derzeit ein belasteter Standort, der kontaminiert ist und überwacht werden muss. Die potenzielle Erweiterung des Standorts Fäldgrabe (Termen) könnte allenfalls für ein grosses Infrastrukturprojekt<sup>74</sup> in unmittelbarer Umgebung reserviert werden, wobei aufgrund der Lage und Erschliessung dieses Standorts unter einem grossen Infrastrukturprojekt eine grössere Überbauung bzw. ein Projekt mit grösserem Anfall an unverschmutztem Aushub- und Ausbruchmaterial zu verstehen wäre. Die Realisierungswahrscheinlichkeit für die letztgenannten Standorte muss bei der nächsten Anpassung des BPDM neu beurteilt werden.

### Interaktionen

Aufgrund der Lage in der Talebene, und weil DTA fehlen und dezentralisiert sind, führt die Region Raron-Brig Abfall eher aus als ein, und zwar in die Nachbarregionen Leuk A, Mattertal und Vispताल. Grossprojekte (z. B. Lowine) sorgen dafür, dass mehr von den in der Region Raron-Brig anfallenden Mengen absorbiert werden. Allenfalls kann auch der Standort Grabu eine gewisse Aufnahmekapazität für Abfälle des Typs A aus dieser Region bereitstellen<sup>75</sup>.

Dieser Region kann auch ein hohes Interaktionspotenzial bescheinigt werden, so dass die Kapazität und das Potenzial der umliegenden Regionen einen wichtigen Einfluss auf die Planung der Region ausüben. Die Absicht die Deponie Goler als regionale sowie kantonale Deponie im öffentlichen Interesse zu erweitern, verfolgt u. a. auch das Ziel die Region autonomer bzw. unabhängiger gegenüber den Planungen in anderen Regionen zu machen. Zusätzlich birgt diese Deponie ein zusätzliches Interaktionspotential.

<sup>73</sup> vgl. Faktenblatt DTB

<sup>74</sup> vgl. Kapitel zu den ausserordentlichen Baustellen.

<sup>75</sup> vgl. Faktenblatt Region Nr. 23: Augstbordregion

## Massnahmen

		<b>ZEIT-HORIZONT<sup>76</sup></b>	<b>ZUSTÄNDIGE STELLE</b>
DTA_14_1	Bereitstellung der notwendigen Mittel, damit die Betriebsbewilligungen für die Deponien Birchwald, Bohnenloch, Chritschuggo und Rischinu innerhalb von weniger als 2 Jahren erteilt werden können.	kurzfristig	Kanton / Betreiber
DTA_14_2	Aufnahme des Standorts Goler (Erweiterung) in den kRP und Bereitstellung der notwendigen Mittel zur Koordinierung und Konsolidierung der zukünftigen Entwicklung (Deponiekompartment Typ A und/oder Verwertung von mineralischen Abfällen) auf Ebene kRP, damit an diesem Standort parallel ein regionales sowie kantonales Deponeiekompartment des Typs A im öffentlichen Interesse vom Kanton in Betrieb genommen werden kann.	kurz- bis mittelfristig	Kanton / Gemeinde
DTA_14_3	Bereitstellung der notwendigen Mittel, damit das laufende Regularisierungsverfahren für die Deponie Fäldgrabe innerhalb von weniger als 2 Jahren zum Abschluss gebracht und mittelfristig über deren Weiterführung sowie die Nutzung der potentiellen Erweiterung befunden werden kann.	kurz- bis mittelfristig	Kanton / Gemeinde
DTA_14_4	Bereitstellung der notwendigen Mittel zur Koordinierung und Konsolidierung der zukünftigen Entwicklung (Abbau, Deponie und/oder Verwertung von mineralischen Abfällen) des Standorts Blasbiel auf Ebene der kommunalen Raumplanung, damit die Planung für die nächste Anpassung des BPMA erfolgen kann.	kurz- bis mittelfristig	Kanton / Gemeinde / Betreiber
DTA_14_5	Aufnahme der Standorte Bohnenloch (Erweiterung), Krache und Giescheruacher in den kRP und Untersuchungen, um die Wahrscheinlichkeit zu ermitteln, ob diese Standorte alle Anforderungen für eine DTA erfüllen können.	kurzfristig	Kanton / Gemeinde / Betreiber
DTA_14_6	Studien zur Bestimmung der Wahrscheinlichkeit, ob der Standort Turtig/Milibach alle Anforderungen einer DTA erfüllen kann, so dass er weiterhin im kRP enthalten sein kann.	mittelfristig	Kanton / Gemeinde / Betreiber
DTA_14_7	Studien zur Bestimmung der Wahrscheinlichkeit, ob für die nächste Anpassung des BPMA eine DTA am Standort Schnydrigu realisiert werden kann.	mittelfristig	Gemeinde / Betreiber

<sup>76</sup> Die Zeithorizonte werden wie folgt kategorisiert: kurzfristig: < 2 Jahre; mittelfristig: > 2 Jahre und < 5 Jahre; langfristig: > 5 Jahre.